

Vorbemerkungen der Autoren

Unser Dank gilt allen Beteiligten, die am Gelingen der schon früher angekündigten Publikation „Soft Computing – Kuriosa“, der fünften Publikation der Reihe „Synergie, Syntropie, nichtlineare Systeme“, mitgewirkt haben.

Insbesondere bedanken wir uns bei Frau Dr. ESZTER FONTANA und ihrem Team (Musikinstrumenten-Museum der Universität Leipzig), Frau Diplom-Museologin ULRIKE BUDIG (Museum Waldenburg), Herrn Dr. KLAUS SCHILLINGER (Mathematisch-Physikalischer Salon Dresden) und Frau KATRIN SOHL (Stadtgeschichtliches Museum der Stadt Leipzig), der Projektgruppe „Naturwissenschaftlich-technisches Kuriositätenkabinett“ der Arnold-Sommerfeld-Gesellschaft e.V., den Mitgliedern dieser Gesellschaft und insbesondere Herrn Dr. LOTHAR HIERSEMANN, die den Workshop zur Kuriositätenforschung Ende März 2000 mit vorbereiteten oder inhaltlich begleiteten.

Unser Dank gilt auch Frau Dr. ANGELIKA TRÄGER-NESTLER und ihrem Team im TechnikCenter Leipzig sowie insbesondere Herrn Prof. HANS FRANKE, die die erste Präsentation unserer Kuriositäten in ihren Ausstellungen ermöglichen.

Es ist schon erstaunlich, wie vielfältig doch die Anwendungsmöglichkeiten des Soft Computing sind. Dabei haben wir uns zudem auf ein Neuland vorgewagt, in dem wir nicht nur Normales der Forschung im Kontext des Soft Computing diskutierten und prognostizierten, sondern auch Kuriosa in diesen Erkenntnishorizont mit einbezogen haben. Insofern versteht sich die Publikation „Soft Computing – Kuriosa“ als eine Sammlung von Anwendungsfeldern, aktuellen und potentiellen, die im Literaturspektrum ihren Platz haben sollte. Inhaltliche Nachbarschaften zur Thematik „Soft Computing“ der Arbeitsgemeinschaft Fuzzy Logik der Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel (Standort Wolfenbüttel) und der Publikation „Soft Computing in Acoustics“ (B. KOSTEK, Physica-Verlag, 1998) sind ersichtlich. Weitere Anwendungen des Soft-Computing-Paradigmas, wie z. B. das Soft Computing in Mechatronics, wären in diesem Zusammenhang zu nennen.

Ebenso kann man bei den Kuriosa natürlich an die Gründungsidee der Academia Naturae Curiosorum (heutige Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina) denken. Ein Glossar soll darüber hinaus die Variationsbreite der

benutzten Begrifflichkeiten erläutern und die favorisierten oder tatsächlichen modernen begrifflichen Intentionen vermitteln.

ARNOLD SOMMERFELDS Terminus „Kuriosum“, von ihm in seinen Vorlesungen über die Theoretische Physik verwendet, läßt sich in diesen Kontext ebenso einordnen wie das „Kuriosum“ des Nobelpreisträgers ERWIN SCHRÖDINGER, das er in seinem Vortrag über die modernen Atomtheorie bei der Entgegennahme des Nobelpreises 1933 in Stockholm beschrieb.

Dr. Ralf Der, Dr. Thomas Eifrig, Dr. Wolfgang Eisenberg,
Dr. Karl-Michael Meiß, Dr. Vera Ogunlade,
Dipl.-Phys. Gerd-Wolfgang Reinicke, Dr. Uwe Renner,
Prof. Dr. Konrad Unger, Dipl.-Math. Manfred Wolff